

Nord Stream 2 (N2) und UKR Gastransit

Die von Gazprom mit finanzieller Unterstützung von Uniper, BASF/Wintershall, OMV, ENGIE und Royal Dutch Shell geplante Verdopplung der Kapazität der Ostseepipeline wird von den USA, UKR, POL und den baltischen Staaten heftig bekämpft und seitens der USA mit Sanktionen belegt. Am 19.05. wurde aktueller PEESA-Bericht vorgelegt. Die US-Regierung verzichtet darin mittels waiver auf Sanktionen gegen die Betreibergesellschaft von Nord Stream 2 (Nord Stream 2 AG) sowie den DEU CEO Warnig. Damit sollte nach US-Verständnis eine Belastung der Beziehungen zu Deutschland vermieden werden. Allerdings neben Listung RUS Schiffe und Entitäten damit auch erstmals Nennung der N2 AG und eines DEU StAng. Innenpolitischer Druck auf US-Regierung zu weiteren Sanktionen bleibt hoch; scharfe Kritik aus dem Kongress. Nächster Bericht Mitte August fällig. Nach umfangreichen Konsultationen mit neuer Administration geleitet von BK-Amt und AA unter Beteiligung BMWi und BMF konnte im Nachgang Treffen BK`in mit Präsident Biden am 21.07. die „Gemeinsame Erklärung der USA und Deutschlands zur Unterstützung der Ukraine, der europäischen Energiesicherheit und unserer Klimaziele“ veröffentlicht werden. Die Erklärung bekräftigt und erweitert das bisherige Engagement der USA und der Bundesrepublik für die Ukraine und die Staaten Mittel- und Osteuropas und bietet einen substanziellen und gemeinsamen Ansatz zur Lösung des strittigen Themas Nord Stream 2. Der Bau von N2 ist inzwischen bis auf einen Teilabschnitt in DNK Hoheitsgewässern abgeschlossen. Die noch zu verlegende Gesamtlänge der Pipeline – nur noch zweite Röhre - beträgt aktuell rund 25 km, Abschluss der Arbeiten Ende August erwartet. Das Bergamt Stralsund hat den (technischen) Betrieb der Pipeline bereits 2018 genehmigt. Nach Fertigstellung und Prüfung der Pipeline muss aber dann unter Anwendung der Vorschriften des EnWG (und damit der neuen EU Gas-RiLi) noch der Netzbetrieb durch die Energieaufsicht des Landes MV genehmigt werden und die Nord Stream 2 AG als unabhängiger Transportnetzbetreiber die Inbetriebnahme von N2 im Rahmen einer Zertifizierung durch die BNetzA, unter Beteiligung der EU-KOM, zertifiziert genehmigt werden. ~~die durch die EU-KOM geprüft wird.~~

Rechtzeitig am 30.12.2019 erfolgte Abschluss eines neuen Gastransit-Vertrages zwischen Gazprom und Naftogaz sowie dem neuen, unabhängigen UKR Netzbetreiber GTSOU mit einer Laufzeit von 5 Jahren (mit Verlängerungsoption bis zu 10 Jahren) sowie substanziellen jährlichen Mindesttransitmengen (2020 mind. 65bcm, danach je 40bcm), der am 1.1.2020 in Kraft trat.

[REDACTED], hat maßgeblich dazu beigetragen, dass sich beide Seiten aufeinander zubewegt haben. Damit wird seit dem 01.01.2020 10:00 Uhr russisches Gas nach dem neuen Transitvertrag über die Ukraine nach Europa transportiert. Die Ukraine erwartet während der Laufzeit des Vertrages Einnahmen in Höhe von mindestens 7 Mrd. US\$. Gazprom ist bisher allen Verpflichtungen aus dem neuen Gasvertrag nachgekommen. UKR kann eigenen Gasbedarf weiterhin nicht vollständig aus eigener Förderung decken (Importbedarf: ca. 1/3 = gut 10 Mrd. cbm/Jahr wird aus EU gedeckt – teils über „reverse flow“). Seit 2016 kein direkter Gasbezug aus RUS mehr. Eine Verlängerung des Gastransits um bis zu zehn Jahren gem.

*Gemeinsamer Erklärung DEU-USA wird durch erneute Ernennung von [REDACTED]
von DEU erneut ausdrücklich unterstützt und auch ggü. der RUS Seite eingefordert.*